
Neues

aus



Ausgabe Nr. 23

20. September 2011

Inhaltsübersicht:

Nachrichten und Informationen:

- **Community Dance Project erhält Kulturpreis**
- **Grundkurs Notfallseelsorge**
- **„SinnFlut – Was glaubst du?“ Volkstheater der Theaterwerkstatt Bethel in Minden zu Gast**
- **Sigwardsweg: Angebote für Pilgerinnen und Pilger im Herbst**
- **Meditatives Tanzen in der Offenen Kirche St. Simeonis**
- **"Kunsträume 2011/12" in St. Martini, Minden**

Personalia:

- **Volker Niggemann wird Pfarrer an St. Matthäus**
- **Dienstjubiläum Andrea Brandhorst**
- **Dienstjubiläum Thomas Gießen**
- **Susanne Windhorst hat die Zweite Verwaltungsprüfung bestanden**
- **Pfarrer i. R. Alexander Völker und Pfarrer i. R. Hans Heinrich Hirschberg feierten ihre Goldene Ordination**
- **Pfarrer i. R. Wolfgang Günther im Alter von 89 Jahren gestorben**
- **Pfarrer i. R. Walter Rinke im Alter von 70 Jahren gestorben**

Rückmeldungen und mögliche Beiträge zu diesem Newsletter am besten direkt an:

homepage@kirchenkreis-minden.de

An- und Abmeldung des Newsletters und das Herunterladen der bisher erschienenen Ausgaben:

www.kirchenkreis-minden.de/aktuelles/newsletter/index.html

Community Dance Project erhält Kulturpreis

Auf die Auszeichnung mit dem evangelischen Kulturpreis "Grenzgänger" dürfen sich die rund 400 Personen freuen, die an dem Mindener Community Dance Project "Verdi Requiem: Hommage an das Leben" beteiligt waren. Für das Projekt hatten rund 170 Schülerinnen und Schüler von elf weiterführenden Schulen eine Choreografie erarbeitet und gemeinsam mit professionellen Sängern und Musikern im September 2010 in der Mindener Kampa-Halle ein eindrucksvolles tänzerisch-musikalisches Gesamtkunstwerk auf die Bühne gebracht. Eine Version, die eigens für die Gelegenheiten auf einer kleineren Bühne entwickelt wurde, war im Juni 2011 auf dem Kirchentag in Dresden zu sehen.

Der Kulturpreis wurde am 17. September im Rahmen des Kirchen-Kultur-Kongresses der EKD in Berlin verliehen. Die Auszeichnung ist mit 2017 Euro dotiert - mit der Höhe des Betrags wird auf den Jahrestag der Reformation verwiesen, der im Jahr 2017 begangen wird. Die Laudatio wird der Schriftsteller und Theologe Klaas Huizing halten. Der zweite Preis geht an den Kunstdienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen, der dritte an die St. Lukas-Gemeinde in München.

Grundkurs Notfallseelsorge

Am Samstag, 12. November 2011 startet ein neuer Grundkurs Notfallseelsorge. Dieser Kurs richtet sich in erster Linie an diejenigen, die noch nicht aktiv in der Notfallseelsorge mitarbeiten. Nicht nur Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchenkreises, sondern auch am aktiven Einsatz in der Notfallseelsorge Interessierte sind die Zielgruppe. Der Kurs wird in Kooperation der NfS Herford, Lippe und Minden-Lübbecke in Detmold durchgeführt und befähigt zur Mitarbeit im NfS-Team im Kirchenkreis Minden. Am 12.11. in der Zeit von 10-16 Uhr findet die Auftaktveranstaltung mit den Themen „Gesprächsführung in Krisensituationen“ und „Überbringen von Todesnachrichten“ statt.

Die weiteren Inhalte und Kurstage werden gemeinsam am 12.11. festgelegt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen erteilt Pfarrer Heinrich Meier unter der Telefonnummer 0571-53144 oder über notfallseelsorge-kkminden@t-online.de

„SinnFlut – Was glaubst du?“ Volxtheater der Theaterwerkstatt Bethel in Minden zu Gast

Mit einem offenen Werkstattabend in St. Simeonis und einem Theaterabend im Saal St. Marien der Diakonie Stiftung Salem setzt der Evangelische Kirchenkreis Minden sein Bemühen fort, Menschen unterschiedlichen Glaubens miteinander ins Gespräch zu bringen. Kooperationspartner sind neben der Offenen Kirche St. Simeonis und der Diakonie Stiftung Salem das „Volxtheater“ der Theaterwerkstatt Bethel, die Evangelische Erwachsenenbildung sowie die Flüchtlings- und Integrationsberatung des Kirchenkreises.

Im Mai hatte der Kirchenkreis Minden gemeinsam mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu einem Abend der Begegnung zwischen Religion und Politik eingeladen zu dem Thema „Auf dem Weg zum Miteinander – die Rolle der Religionen“. Unter dem Motto „Was glaubst du?“ soll der interreligiöse Dialog jetzt fortgesetzt werden mit einem offenen Werkstattabend in St. Simeonis am Mittwoch, 21. September, um 19.30 Uhr.

Moderiert vom Leiter der Theaterwerkstatt Bethel, Matthias Gräßlin, bietet der Abend die Möglichkeit, sich mit künstlerischen Mitteln dem Thema Glauben zu widmen. Der Werkstattabend richtet sich an Menschen unterschiedlicher Konfessionen, an Menschen mit und ohne Glauben. „Der Abend bietet einen Freiraum zur künstlerischen Entfaltung des eigenen Spiels mit Bewegung, Tanz, Musik und Theater, Text und Bild“, erklärt Gräßlin. Dem inklusiven Konzept des Volxtheaters gemäß sind zu dem Werkstattabend sowohl Menschen mit als auch Menschen ohne Behinderungen eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Eine weitere Gelegenheit, sich der Frage „Was glaubst du?“ zu nähern, bietet das Theaterstück „SinnFlut“, das die Theaterwerkstatt Bethel am Freitag, 7. Oktober, um 20 Uhr im Saal St. Marien der Diakonie Stiftung Salem aufführt (Hermannstraße 21, 32423 Minden). Das Ensemble besteht aus 25 Personen unterschiedlichen Glaubens, aus Profis und Amateuren, alten und jungen, behinderten und nicht behinderten Menschen. In den uralten Sintflutgeschichten, wie sie weltweit erzählt würden, habe die Gruppe die ideale Basis gefunden, von der Bedeutung und Vielfalt des Glaubens der Menschen zu erzählen, sagt Gräßlin. „Als vielfältige Arche-Typen nehmen sie das Publikum mit auf eine Reise ins Ungewisse, immer auf der Suche nach dem, was die Menschen treibt, hält und bewegt.“

Karten für das Theaterstück am 7.10.2011 kosten 14 Euro (ermäßigt 6 Euro) und sind zu haben im Vorverkauf sowie an der Abendkasse im e-Werk, Hermannstraße 21 a, 32423 Minden, montags bis freitags 11 bis 14 Uhr, dienstags bis freitags auch 14.30 bis 19 Uhr; Reservierungen sind auch telefonisch möglich unter (05 71) 8 88 04 – 268 und per Mail: e-werk@diakonie-stiftung-salem.de.

Sigwardsweg: Angebote für Pilgerinnen und Pilger im Herbst

Pilgern ist „in“ und auch im Herbst hält das Pilgerbüro Sigwardsweg wieder neue Angebote bereit.

Eine geführte Pilgertour bietet das Pilgerbüro zum Beispiel am Sonntag, 18. September, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung an. Die Tour beginnt um 10 Uhr an der Kirche in Idensen. Von dort wird 14 Kilometer weit gepilgert unter dem Motto „...du machst das Land voll Früchte“ bis Bad Rehburg. Für den Rücktransport nach Idensen ist gesorgt.

Wer selbst geführte Pilgertouren anbieten möchte, kann sich zum Pilgerbegleiter fortbilden. Am 24. und 25. September findet im Pilgerhaus des Klosters Loccum und am 22. Oktober in Porta Westfalica-Eisbergen ein an der Pilgerpraxis orientiertes Seminar der Evangelischen Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Minden statt. Dort können Interessierte lernen, was haupt- und ehrenamtliche Pilgerführer und -führerinnen bei der Vorbereitung und Durchführung wissen sollten. Fragen des Ge-

päcks, der Verpflegung, der körperlichen Herausforderungen werden ebenso behandelt wie das Bedürfnis nach geistlichen Impulsen, nach Zeiten der Stille und Einkehr. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Arten des Pilgerns.

Informationen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind möglich im Pilgerbüro Sigwardsweg unter Telefon (05 71) 8 37 44 25 und im Internet unter www.sigwardsweg.de.

Meditatives Tanzen in der Offenen Kirche St. Simeonis

Vier Abende rund um das Thema Meditativer Tanz stehen demnächst in der Offenen Kirche St. Simeonis auf dem Programm.

Zur Eröffnung der Veranstaltungsreihe und anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Angebotes, in Minden meditatives und sakrales Tanzen kennenzulernen, findet ein Tanzgottesdienst statt am Freitag, 23. September, um 18.00 Uhr in der Offenen Kirche St. Simeonis. Pfarrer Andreas Brüggemann, Irene Esser von der Evangelischen Erwachsenenbildung und der meditative Arbeitskreis der Kirchengemeinde Eidinghausen-Dehme gestalten diesen Mitmachgottesdienst. Im Anschluss gibt es einen kleinen Empfang mit Imbiss für alle Interessierten.

Die nächsten Termine für Meditatives Tanzen in St. Simeonis sind: Donnerstag, 29. September, 19.30 bis 21.30 Uhr, Freitag 7. Oktober, 18.15 bis 19.15 Uhr und Freitag, 2. Dezember, 18.00 bis 19.30 Uhr.

Tanzen hat eine lange jüdisch-christliche Tradition, die in den letzten Jahren noch einmal neu entdeckt wurde. Dazu gehören sakraler und biblischer Tanz im Rhythmus des Jahres, getanzte Gebete, Lieder und Verse. Auch Lieder und Texte anderer Kulturen und Religionen der Einen Welt werden in St. Simeonis vorgestellt. Meditatives Tanzen spricht das Bedürfnis an, in einer reizüberfluteten und hektischen Alltagswelt die eigene Mitte zu suchen und zur Ruhe zu kommen. Besondere Voraussetzungen werden nicht erwartet. Anmeldungen und nähere Informationen sind möglich im Haus der Kirche, Rosentalstraße 6, 32423 Minden, Telefon: (05 71) 8 37 44 – 94.

"Kunsträume 2011/12" in St. Martini, Minden

Ab Mitte Oktober bis zum Beginn der Adventszeit und dann noch einmal im Januar/Februar 2012 wird St. Martini ein Ort für künstlerische Auseinandersetzung sein: Auseinandersetzung mit dem konkreten Bauwerk der Martinikirche und ebenso mit seiner Bestimmung, mit seiner "Botschaft". Die zehnte Ausstellung der Reihe "Kunsträume", die der *Verein für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke* veranstaltet, findet in den Räumen der Martinikirche statt. Dabei ist nicht nur an das eigentliche Kirchenschiff gedacht, sondern auch der Eingangsbereich, die Ober- und die Untersakristei, die Emporen, die Nicolaikapelle und der Turmraum können Ort der künstlerischen Bezugnahme bzw. der Präsentation von Werken sein.

An einer Ortsbesichtigung unter Führung von Pastor Görler am 19. Juni nahmen mehr als 30 interessierte Künstler/-innen teil. Die Anforderung an die Künstler/-innen besteht darin, mit ihren Werken auf ungewöhnliche Weise mit dem Ort 'Martinikirche' in Dialog zu treten. Alle bildkünstlerischen Verfahren sind dabei zugelassen: Zeichnung, Malerei, Fotografie, Skulptur, Objektkunst und Rauminstallationen.

Für den *Verein für aktuelle Kunst* hat Prof. Jörg Boström die Aufgabe übernommen, die Ausstellung als Kurator zu betreuen. Er wird die verschiedenen Beiträge der über 30 angemeldeten Künstler/-innen zu einer schlüssigen Gesamtpräsentation zusam-

menführen. Prof. Boström war vor seiner Emeritierung Lehrer an der Bielefelder Fachhochschule für Gestaltung.

Die Martinigemeinde zeigt mit ihrer Bereitschaft, sich auf dieses Kunstprojekt in ihrer Kirche einzulassen, Mut und Offenheit zur Begegnung.

Es sind so viele interessante Exponate zusammengekommen, dass mittlerweile die Entscheidung getroffen wurde, zwei Ausstellungen anzubieten.

Die erste Ausstellung wird am Samstag, den 15. Oktober um 11.00 Uhr eröffnet werden. Dann finden regelmäßig am Samstag, den 22. und 29. Oktober und am 12. November jeweils 11.00 Führungen für interessierte Bürger und Bürgerinnen statt.

Die zweite Ausstellung wird am Samstag, den 14. Januar 2012 eröffnet.

Personalia

Volker Niggemann wird Pfarrer an St. Matthäus

Mit Wirkung vom 1. September übernimmt dort Pfarrer Volker Niggemann die zweite Pfarrstelle an St. Matthäus, die bis Ende April Pfarrer Achim Lewin innehatte.

Volker Niggemann ist 1963 in Hamm geboren und dort auch aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte er Evangelische Theologie in Wuppertal, Marburg und Heidelberg (1982-1989). Sein Vikariat absolvierte er von Oktober 1989 bis Februar 1992 in der Kirchengemeinde Bochum-Stahlhausen, die Zeit als Pastor im Hilfsdienst in der Kirchengemeinde Lobetal und in den Hoffnungstaler Anstalten in Bernau bei Berlin. Dort wurde er auch im September 1992 ordiniert und im August 1992 offiziell auf die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Lobetal und zur Seelsorge in den Hoffnungstaler Anstalten berufen.

Schwerpunkte der Tätigkeit in Bernau lagen auf der Jugend- und Altenarbeit, auf der Begleitung von Menschen mit Hilfebedarf in den diakonischen Einrichtungen der Hoffnungstaler Anstalten und auf der Erwachsenenbildung.

Nach fast zwei Jahrzehnten in Bernau bestehe eine starke Verbundenheit mit den Menschen und den Aufgaben dort, sagt Niggemann. Deshalb sei es durchaus schmerzhaft, diese zurückzulassen. Andererseits sei es für ihn und seine Familie nach so vielen Jahren an der Zeit, noch einmal etwas Neues zu beginnen. Die Gemeinde an St. Matthäus sei ausgesprochen offen und lebendig; schon jetzt fühle er sich, ebenso wie seine Familie, herzlich aufgenommen und so freue er sich auf die neuen Aufgaben sehr.

Niggemann ist verheiratet und hat drei Kinder, von denen zwei noch schulpflichtig sind. Privat interessiert er sich z. B. für Sport, insbesondere Fußball und Jogging, für Politik, Literatur und Musik.

Die offizielle Amtseinführung durch Pfarrer Bernhard Speller als Vertreter von Superintendent Jürgen Tiemann fand statt am Sonntag, 11. September, um 15 Uhr im Rahmen eines Gottesdiensts in St. Matthäus.

Dienstjubiläum Andrea Brandhorst

Seit dem 1.8.2001 tut Andrea Brandhorst ihren Dienst in der Mediothek des Evangelischen Schulreferats der Kirchenkreise Lübbecke, Minden und Vlotho. Vielen Lehrerinnen und Lehrern ist sie über die Grenzen des Kirchenkreises hinaus bekannt und wird für ihre Kompetenz geschätzt. Auf dem diesjährigen Sommerfest des Schulrefe-

rats bedankte sich Pfarrer Klötzer bei Andrea Brandhorst ausdrücklich für ihre engagierte und verlässliche Mitarbeit. Seit Anfang 2011 arbeitet Frau Brandhorst auch in der Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises mit und betreut die Homepage www.kirchenkreis-minden.de.

Dienstjubiläum Thomas Gießen

Sein 25jähriges Dienstjubiläum begeht in diesen Tagen Thomas Gießen als Bezirksbeauftragter für die Erteilung von Unterricht im Fach Evangelische Religion in berufsbildenden Schulen im Evangelischen Kirchenkreis Minden. Gießen unterrichtet Evangelische Religion am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg; er ist außerdem Vorsitzender des kreiskirchlichen Schulausschusses und Synodalbeauftragter für Flüchtlingsberatung und Integrationsdienst.

Susanne Windhorst hat die Zweite Verwaltungsprüfung bestanden

Susanne Windhorst, Mitarbeiterin im Haus der Kirche in Minden, hat die Zweite Verwaltungsprüfung der EKvW bestanden. Herzlichen Glückwunsch !

Pfarrer i. R. Alexander Völker und Pfarrer i. R. Hans Heinrich Hirschberg feiern ihre Goldene Ordination

Ihre Goldene Ordination feierten am Sonntag, 18. September, die beiden Pastoren im Ruhestand Alexander Völker und Hans Heinrich Hirschberg in der Marienkirche (10 Uhr). Beide wurden vor 50 Jahren, im September 1961, ordiniert - Völker am 17. September 1961 in Hofgeismar in Kurhessen-Waldeck, Hirschberg am 10. September 1961 in Ludwigsburg in Württemberg.

Alexander Völker ist 1934 in Spangenberg in Hessen geboren und studierte Evangelische Theologie in Marburg und Heidelberg. Nach dem Vikariat, der Zeit im Hilfsdienst und einer ersten Pfarrstelle im Bereich der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck folgte 1968 der Wechsel in die Evangelische Kirche von Westfalen. Völker war Pfarrer in Buchholz bis 1976, danach Pfarrer und Studienleiter der Westfälischen Landeskirchenmusikschule Herford. Von 1980 bis 1997 war er Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Minden.

Hans Heinrich Hirschberg ist 1936 in Liebethal in Schlesien geboren und aufgewachsen in Görlitz an der Neiße. Hirschberg studierte Evangelische Theologie in Württemberg und war nach der Ordination zunächst Stadtvikar in Ludwigsburg. Es folgten ein Aufenthalt in den USA im Rahmen eines Post-Graduierten-Stipendiums in Philadelphia und als Assistenz-Pfarrer in Minnesota. Ab 1965 war Hirschberg Pfarrer in Esslingen am Neckar, von 1970 bis 1998 an der Altstädter Nicolaikirche in Bielefeld. Seit seiner Pensionierung lebt Hirschberg in Minden.

Sowohl Alexander Völker als auch Hans Heinrich Hirschberg fühlen sich der Marienkirche sehr verbunden und haben sie sich deshalb als Ort für die Feier des Goldenen Ordinations-Jubiläums ausgesucht. Völker hat hier in seiner Zeit als Superintendent und darüber hinaus oft gepredigt; Hirschberg hat in der Marienkirche geheiratet und übernimmt hier bis heute gelegentlich Gottesdienste. Beide haben außerdem lange Jahre in der Kantorei mitgesungen.

Pfarrer i. R. Wolfgang Günther im Alter von 89 Jahren gestorben

Im Alter von 89 Jahren ist am 14. Juli 2011 Pfarrer i. R. Wolfgang Günther gestorben. Er war von 1953 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1986 Pfarrer in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Simeonis in Minden.

Geboren als Sohn eines Mittelschulrektors am 8. August 1921 in Strehlen in Schlesien kam Wolfgang Günther nach dem Besuch des dortigen humanistischen Gymnasiums, Teilnahme am Arbeitsdienst, Kriegseinsatz und Gefangenschaft nach Westfalen. Als Hilfsarbeiter in der Landwirtschaft und beim Straßenbau finanzierte er sein Theologiestudium in Münster, Erlangen und Bethel. Nach dem Studium wurde Wolfgang Günther Vikar in Arnsberg. Im Jahr 1952 heiratete er Hildegard Nolting aus Lerbeck, die ihn später in seinem Pfarramt tatkräftig unterstützte.

Ab 1953 war er als Hilfsprediger in St. Simeonis tätig, wo er 1954 zum Pfarrer der zweiten Pfarrstelle in Rodenbeck gewählt wurde. Während seiner Dienstzeit wurde das Gemeindezentrum am Schwabenring mit Kindergarten, Gemeindehaus, St.-Thomas-Kirche (1964) und Altentagesstätte gebaut.

Als Pfarrer der Gemeinde in Rodenbeck betreute er als Seelsorger auch die Pioniere in der Rodenbecker Kaserne. Außerdem engagierte er sich z. B. als Leiter des Bevollmächtigten-Ausschusses in der Evangelisch-Reformierten Petri-Gemeinde für den Fortbestand der Gemeinde. Von 1983 bis 1995 war Pfarrer Günther Mitglied des ehrenamtlichen Vorstands des Diakonischen Werkes - Innere Mission - des Kirchenkreises Minden.

„In schwierigen Zeiten leistete er erfolgreich Gemeindearbeit“, sagte Superintendent Jürgen Tiemann, „und der Kirchenkreis Minden dankt Gott für den Dienst von Pfarrer Günther.“

Pfarrer i. R. Walter Rinke im Alter von 70 Jahren gestorben

Walter Rinke wurde am 28.9.1940 in Schlesien geboren. 1961 machte er sein Abitur in Oldenburg und studierte Theologie in Münster, Heidelberg und Göttingen. 1969 wurde Walter Rinke in Oldenburg ordiniert.

Vom 1.8.1976 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1.10.1998 war Walter Rinke als Pfarrer in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lahde tätig. Ein Schwerpunkt war hier die Arbeit im Haus Bethesda des Diakonischen Werkes. Neben der Gemeindearbeit, die ihm sehr am Herzen lag, engagierte er sich für die Arbeit der Hermannsburger Mission und für evangelische Kirchengemeinden in Südbrasilien. Es war ihm unter anderem ein Herzensanliegen, den Bau von Versammlungsräumen für die dortigen Gemeinden zu ermöglichen. Viele Gemeindehäuser konnten durch sein unermüdliches Engagement gebaut werden. Oft besuchte er seine Glaubensgeschwister in Brasilien.

Der Ev. Kirchenkreis Minden dankt Gott für den segensreichen Dienst von Pfarrer Rinke.

Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und vertrauen darauf, dass er in Gottes Frieden und Liebe geborgen ist. Unsere Fürbitte gilt den Angehörigen.

Der Trauergottesdienst und die Beisetzung fanden am 27. Juli in Oldenburg statt.

Impressum

Neues aus Kirche und Diakonie wird ausschließlich per E-Mail versandt. Der Bezug ist kostenlos.

Herausgeber: Kirchenkreis Minden – Öffentlichkeitsarbeit, Rosentalstr. 6, 32423 Minden

Redaktion: Ulrich Bobe, Carola Mackenbrock, Andrea Brandhorst, Hans-Georg Klötzer
Die Weiterverwendung von Texten aus dieser Veröffentlichung ist unter der Angabe der Quelle erwünscht.
Um ein Belegexemplar wird gebeten.

Zum Abbestellen des Newsletters bitte auf folgender Seite unten auf „Newsletter abbestellen“ gehen:
www.kirchenkreis-minden.de/aktuelles/newsletter/index.html